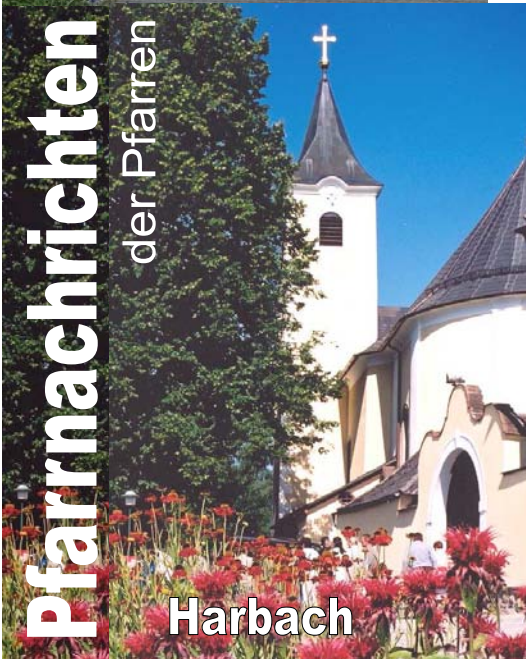




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

Pfarnachrichten
der Pfarren



Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Guter Rat

*An einem Sommormorgen da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen wie Nebel von dir ab.*

*Des Himmels heitre Bläue lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.*

*Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer, dir ist,
als zöge die Liebe des Weges nebenher.*

*So heimisch alles klingt als wie im Vaterhaus
und über die Lerchen schwingt die Seele sich hinaus.*
(Theodor Fontane)

Liebe Mitchristen!

Ein Jahr des Priesters

Bekanntlich haben es noch nicht viele Pfarrer geschafft, heilig zu werden. Johannes Maria Vianney, der Pfarrer von Ars, ist der bekannteste von ihnen. Seine Kirche, sein Grab, seine Wohnung sind zu Wallfahrtsstätten geworden.

Anlässlich des 150. Todestages von Vianney († 4. August 1859 an Überanstrengung mit 73 Jahren) hat Papst Benedikt XVI. ein Priesterjahr ausgerufen, nicht zuletzt, um an die Priesternot in ganz Europa zu erinnern.

Das Gedenkjahr begann am 19. Juni 2009 (Vorabend des Herz-Jesu-Festes) und endet am 19. Juni 2010 mit einem großen Priestertreffen auf dem Petersplatz. Unser Bischof hat Gebetskarten drucken lassen, die am Schriftenstand in allen Pfarrkirchen unseres Pfarrverbands aufliegen.

Wir haben das Jahr des Priesters zum Anlass genommen, Ihnen in unserer Reihe zu den Sakramenten auf Seite 3 der Pfarrnachrichten das Weihesakrament nahe zu bringen.

Eine „Woche für das Leben“

Das Thema *Leben, Familie* wird uns von der österreichischen Bischofskonferenz ans Herz gelegt. Die Bischöfe haben einen Hirtenbrief verfasst, der uns *Familie, Ehe, Leben und Elternschaft* nahebringt. Unser Herr Bischof hat in den Tagen der Visitation diesen Hirtenbrief mit seinen Anliegen beworben. Auch heute wissen die Menschen genau, wo sie das Glück finden: in der Familie.

Aber es gibt auch Zukunftsangst, die Sorge, mithalten zu können.

Rund um den ersten Juni herum sollen unsere Pfarren irgendeinen Akzent setzen, der Freude und Herausforderung des Familienlebens ins Blickfeld holt.

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren
Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und
St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

„Arme habt ihr immer bei euch“

so sagte Jesus zu einer Tischgesellschaft.

Die ganze Menschheitsgeschichte ist ein einziges *Jahr der Caritas*. Immer wird es ein Teil des Christenlebens sein: zu teilen, zu helfen und den Nächsten zu lieben, wie sich selber. Die Christophorus-Kollekte (am 24. Juli 2010), die Caritas-Haussammlung (Juni/Juli 2010) und die August-Sammlung 2010 bieten wieder Gelegenheit dazu. Wie alle Jahre wieder bitten wir um Ihre Solidarität!

Wir Seelsorger wünschen Ihnen allen einen schönen restlichen Frühling, einen gedeihlichen Sommer, einen erholsamen Urlaub!

Rudolf Pinger
Josef Pinner
Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Sakramente	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Woche des Lebens, Caritas-Haussammlung	6
Pfarrwallfahrt, Krankenhauseelsorge	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Rückblick Bischofsvisitation	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“.

Das Weihesakrament

„Sie legten ihnen die Hände auf“

Sakramente sind – wir wissen es schon – **Signale für das Aktivsein Gottes in uns**. Auf sieben solche Signale hat sich die Kirche festgelegt. Das sechste davon ist das Weihesakrament. Die **Evangelien** sprechen davon, dass Jesus die Jünger bevollmächtigt hat: Seine Botschaft weiterzutragen, Sünden zu vergeben, Eucharistie zu feiern, Gemeinden zu leiten.

Die **Apostelgeschichte** erzählt, Timotheus ist offenbar geweiht worden, indem Paulus und andere Mitarbeiter ihm die Hände auflegten. So praktiziert es auch heute ein Bischof bei einer Diakonats- oder Priesterweihe.



Sakrament mit „Drei Fingern“

- **Nicht Macht, sondern Vollmacht** wird dem Geweihten übertragen. Er lebt noch enger mit Christus zusammen, im Anschluss an IHN tut er, wozu er beauftragt ist. Jesus ist der eigentliche Diakon, der eigentliche Priester.
- Wenn jedes Sakrament „Gnade“ bewirkt, so gibt das Weihesakrament dem Empfänger **Gnade für andere**. Er kann und soll Gnade spenden, weiterreichen, das Evangelium verkünden, segnen, lossprechen, das Opfer Jesu gegenwärtig machen für die Menschen.
- **Ein Sakrament in drei Stufen:** Diakonats-, Priester- und Bischofsweihe.



Priestermangel

Wieso gibt es auf einmal zu wenig Priester?

Aus vielen religiösen Familien, die täglich miteinander beten (!), die jeden Sonntag miteinander in die Kirche gehen (!), die am Pfarrleben aktiv interessiert sind, wird sich ein kleiner Prozentsatz Jugendlicher entschließen, Religion zu seiner Existenz zu machen, das heißt, einen geistlichen Beruf zu wählen. Wenn in einer Pfarre der Prozentsatz solcher Familien auf 10% oder weniger absinkt, gibt es den noch kleineren Prozentsatz an geistlichen Berufen gar nicht. Das ist unsere Situation.

Was tun?

Das Pfarrleben

Wenn im Geschäftsleben die Nachfrage nach einem Artikel sinkt, wird dieser Artikel nicht mehr angeboten. Wenn die Nachfrage an Gottesdiensten und dem Evangelium nachlässt, wird ein junger Mensch nicht die Kraft haben, sein Leben auf Gottesdienst und Verkündigung zu gründen. Ein lebendiges frohes Pfarrleben ist immer noch ein geeigneter „Humus“, auf dem Berufungen gedeihen können.

Bitte nachdenken!

Junge Leute, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, müsste man vielleicht einmal auf die Idee bringen, dass sie den Willen Gottes erforschen in Richtung Berufung zur Kirche.

Bitte beten!

Berufungen können weder Papst noch Pfarrer oder Vater und Mutter produzieren. Gott schenkt sie. Wenn Gott etwas schenken soll, sollte man darum beten. Wir haben in unseren fünf Pfarren viele schöne Gebetsgruppen. Ob sie sich nicht ab und zu diesem Anliegen der geistlichen Berufe widmen könnten?

Inhalt: Pfarrer Rudolf Pinger

Rückblicke

Pfarrvisitation und Firmung

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng wohnte von Freitag, dem 9. April 2010 bis Sonntag, dem 11. April 2010 mit Sekretär und Chauffeur, wohlversorgt von den Haushälterinnen, in den Räumen unseres Pfarrhofs.

Bei unwirtlichem Wetter wurde Diözesanbischof DDr. Küng nach fröhlichen Klängen der Trachtenmusikkapelle von Bürgermeister Manfred Artner und PGR Obmann-Stv. OStR. Adolf Bauer mit herzlichen Worten begrüßt. Beim festlichen Gottesdienst empfingen 17 Firmlinge nach bester Vorbereitung durch Diakon Mag. Peter Neugschwandtner und Dipl.Päd. Brunhilde Prager das Sakrament der Firmung durch unseren Diözesanbischof.

Nicht nur in Bad Großpertholz, sondern auch bei den Ortskapellen, die der Bischof alle besuchte, wurde er unter großer Beteiligung der Bevölkerung freudig empfangen.



Foto: Johann Gattringer

Danksagung

Ein DANKE den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse Volksschule, die unter der Anleitung von ihrer Lehrerin Dipl. Päd. Brunhilde Prager die Osterkerze 2010 so wunderschön gestaltet haben.



Spendenergebnis Fastensackerlaktion:

€ 4.144,61

Ein herzliches DANKE allen Spendern!

Termine

2. Juli 2010	Jahresschlussgottesdienst für die Kinder der Volks- und Hauptschule Bad Großpertholz
25. Juli 2010	14.00 Uhr Marianische Andacht im Rahmen des Naturparkfestes
22. August 2010	Patrozinium – Hl. Bartholomäus
August 2010	Ministrantenausflug für alle „Minis“ des Pfarrverbandes
September 2010	Pfarrkaffee
25. September 2010	14.30 Uhr Krankenmesse für alle Bewohner und Bewohnerinnen im Pfarrverband in der Pfarre Bad Großpertholz

BIBLISCHER ROSENKRANZ

In der Pfarrkirche Harbach findet

jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

ein biblischer Rosenkranz statt.

Abholung
wenn gewünscht
möglich
(bitte 02858/5276
Fr. Pöschl anrufen)



am Sonntag, 27. Juni 2010

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Herrn Prälat Oppolzer

anschließend ab 10.30 Uhr Pfarrfest
(im Pfarrstadel – mit Festzelt)

Es erwarten Sie:

Gemütliches Beisammensein
und gepflegte Unterhaltung;

Schweinsbraten, Surroller, Schnitzel, Bratwürstel, Pommes frites, hausgemachte Mehlspeisen, Bier vom Fass, Hauerweine, alkoholfreie Getränke, Kaffee, ...

Um zahlreichen Besuch bittet der
Pfarrgemeinderat Moorbad Harbach

Einladung zur Fußwallfahrt nach Brünndl am 4. Juli 2010

Um ca. 11.45 Uhr zieht die Wallfahrtsgruppe von der Pfarrkirche Harbach weg. Um 14.00 Uhr beginnt die Messfeier in der Wallfahrtskirche Maria Trost in Brünndl. Die Trachtenmusikkapelle Moorheilbad Harbach sorgt für die feierliche Umrahmung der Messe.

Der Rückweg wird nicht mehr geschlossen angetreten, damit jeder seinen weiteren Interessen nachkommen kann.

Die Mitnahme eines gültigen Reisepasses ist erforderlich!



Marientag – „Rosa Mystica“

13. Juli 2010 um 19.30 Uhr

HI. Messe, Mütter Gebete,
Rosenkranzgebet

in der Pfarrkirche Harbach

(Programm folgt)



Woche des Lebens

1. bis 6. Juni 2010

Jedes Leben. Ein Geschenk.

Die „Woche für das Leben“ findet 2010 in der Diözese St. Pölten erstmals statt. Rund um die Woche vom 1. bis 6. Juni gibt es verschiedene Veranstaltungen, die die Würde, Schönheit und Einmaligkeit des menschlichen Lebens veranschaulichen.

Das Leben soll gefeiert werden.

Menschen, die ihren Glauben leben, erfahren, dass Gottes Ja zum Leben stärker ist als jedes Nein auf dieser Welt. Familien, schwangere Frauen, Kleinkinder, Menschen mit Behinderungen, alte Menschen, sie alle stehen in der „Woche für das Leben“ im Mittelpunkt.

Die Pfarren des Pfarrverbands beteiligen sich an dieser Aktion mit Andachten am

Sonntag, 30. Mai 2010	18.00 Uhr Andacht in Harmanschlag
Freitag, 4. Juni 2010	17.00 Uhr Andacht in St. Martin
Freitag, 4. Juni 2010	18.30 Uhr Andacht in Karlstift
Samstag, 5. Juni 2010	19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Andacht in Bad Großpertholz
Sonntag, 13. Juni 2010	17.00 Uhr Andacht in Harbach

Caritas-Haussammlung

Wir gehen für NiederösterreicherInnen in Not. Machen wir uns auf den Weg. Bei der Caritas-Haussammlung 2010 wird Geld gesammelt, um Menschen in Not in sterreich zu helfen.



In den kommenden Wochen machen sich wieder 8.000 Haussammlerinnen und Haussammler aus niederösterreichischen Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. So legen sie in den nächsten Wochen rund 20.000 km im Dienst der Nächstenliebe zurück. Diese Form lebendiger Solidarität in

unserem Land eröffnet für Tausende bedürftige Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.

Jedes Jahr wenden sich mehr und mehr Menschen in ihrer Verzweiflung an die Caritas. Menschen, die durch Krankheit, durch den Verlust eines geliebten Angehörigen oder eine Trennung plötzlich aus der Bahn geworfen werden. Die Mittel aus der Haussammlung werden daher dringend gebraucht, um die immer größer werdende Nachfrage nach Hilfe auch weiterhin befriedigen zu können. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Niederösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.



Pfarrwallfahrt

aller fünf Pfarren des Pfarrverbands

am Samstag, 12. Juni 2010

6:00 Uhr	Harbach und Karlstift	Zusteigen entlang der
6:15 Uhr	Bad Großpertholz	Fahrtrouten möglich
6:20 Uhr	Harmanschlag	(bitte bei der Anmeldung angeben)
6:30 Uhr	St. Martin	

8:00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtsbasilika Maria Dreieichen
anschließend Frühstück/Jause bei der *GraselWirtin* in Mörtersdorf

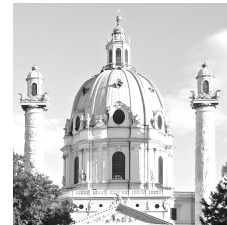
12:15 Uhr Besichtigung/Führung in der Karlskirche in Wien
(ein Erhaltungsbeitrag ist extra zu bezahlen)

anschließend Mittagessen in Wien

16:00 Uhr Besichtigung der Pfarrkirche St. Pölten-Wagram
(erbaut 1938, Karl Borromäus-Glocke seit 2009)

18:00 Uhr Abendessen im Hahn-Buam-Hof in Bad Großpertholz
anschließend Rückfahrt in die Heimatpfarren

Fahrpreis: € 19,-- (wird am Ende des Tages kassiert)



Anmeldungsformulare in der Heimatpfarre erhältlich und abzugeben bis 5. Juni.

Weitere Auskünfte: Andrea Schwarzinger ☎ 02816/465

Krankenhausseelsorge in Gmünd

**Ehrenamtliche Mitarbeiter
werden gesucht.**

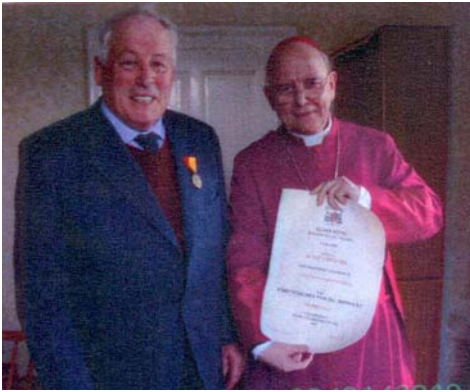


Die Krankenhausseelsorge betreut die Patienten im Krankenhaus in Form von Besuchsdiensten und Sakramentspendung. In allen Krankenhäusern ist es üblich, dass das Team aus Priestern, hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht. Für das Landeskrankenhaus Gmünd werden weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht! Wer sich für eine sinnvolle, bereichernde Aufgabe im Dienst an den Mitmenschen interessiert, ist herzlich willkommen, diese Tätigkeit kennenzulernen.

Es ist mit einem Zeitaufwand von einem Nachmittag im Monat zu rechnen, auf Wunsch natürlich auch mehr. Das Referat

für Krankenhausseelsorge der Diözese St. Pölten fördert die ehrenamtlichen Mitarbeiter durch die kostenlose Teilnahme an interessanten, themenbezogenen Fortbildungen zwei- bis dreimal jährlich. Diese Fortbildungen sind freiwillig. Für die Spendung der Krankenkommunion ist ein Kommunionsspenderkurs notwendig. Für genauere Auskünfte oder auch für einen Schnuppertag stehe ich gerne zur Verfügung!

Mag. Martina Stigler
Krankenhausseelsorge am Landeskrankenhaus Gmünd
Tel. 0664/3998704
email: Martina_stigler@hotmail.com



Klaus Küng, Bischof von St. Pölten, verleiht Herrn Josef Schuster für besondere Verdienste um die Pfarre Harmansschlag das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Bronze und spricht Dank und Anerkennung aus.

Die Pfarrgemeinde bedankt sich ebenso für die Verdienste und gratuliert herzlich.

Sonntag, 30. Mai 2010 um 18.00 Uhr
Andacht zur „Woche des Lebens“

mit abschließendem
Kindersegnen
Anschließend laden
wir alle herzlichst zur
Agape ein.



*Jedes Kind ist wie eine Blume:
Es braucht viel Wärme und Licht,
viel Vertrauen und viel Zeit, um aufzublühen.
Wir Erwachsenen sind wie Gärtner:
Wir hegen und pflegen die Knospen,
bis sie zur Entfaltung kommen.
Was für eine wunderbare Aufgabe,
die uns der Schöpfer da übertragen hat!*

Hermann Gmeiner

Sonntag, 25. Juli 2010 – 9.30 Uhr Hl. Messe

Wir feiern Hl. Jakobus der Ältere

Jakobus arbeitete wie sein Bruder Johannes (der Evangelist) als Fischer am See Genezareth, als Jesus die beiden in den Kreis der Apostel berief. Als erster der Apostel wurde Jakobus im Jahre 44 zum Märtyrer für seinen Glauben. König Herodes Agrippa ließ ihn enthaupten. Der Legende nach soll Jakobus auf dem Weg zur Hinrichtung einen Lahmen geheilt haben. Daraufhin bekehrte sich einer der Henker zum Christentum und wurde gemeinsam mit



dem Apostel getötet. Die Gebeine Jakobi wurden später in das Jakobuskloster (heute: Katharinenkloster) auf dem Berg Sinai gebracht. Beim Einfall der Sarazenen konnte man sie im 8. Jahrhundert retten und nach Spanien bringen, wo mit der Jakobskirche im galizischen Santiago de Compostela eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Europas entstand.

Der Name „Jakobus“ ist hebräisch und heißt „Gott möge schützen“.

Textquelle, Foto: <http://kirchensite.de>

Nach der Hl. Messe findet der Jakobikirtag am Ortsplatz statt.
(Organisatorin Sabine Steiner – Arrahof)

Sonntag, 15. August 2010 – Maria Himmelfahrt
8.00 Uhr Hl. Messe mit anschließender
Kräutersegnung

Anschließend Bauernmarkt am Ortsplatz



Karlstifter Pfarrfest mit Flohmarkt

am Sonntag, 27. Juni 2010
nach der Hl. Messe

im Veranstaltungszentrum Karlstift



Für den Flohmarkt gesammelt werden „Schätze“ aller Art (Textilien bitte zur Altkleidersammlung).
Abholung möglich. Flohmarkt-Hotline: ☎ 0676/90 49 904 (Hannes Langwieser).

Diözesane Ehrung in Karlstift



Klaus Küng, Bischof von St. Pölten, verleiht Herrn Franz Mitmannsgruber für besondere Verdienste um die Pfarre Karlstift das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Bronze und spricht Dank und Anerkennung aus.
St. Pölten, am 10. April 2010
(Wortlaut der Urkunde)

Bischöflicher Eintrag in die Karlstifter Pfarrchronik

*Der Pfarre Karlstift wünsche ich von
Herrn Pölsler seinen Segen für den
Einsatz zum Wohl aller gläubigen
Mitglieder der Heilige Karl Benediktus
durch seine Fürsprache erwidern, dass
hier alle Christen treu bleiben.
+ Abschied
Karlstift, 10. April 2010*

Anbetungstag in der Pfarre Karlstift

Montag, 26. Juli 2010
ab 9:30 Uhr



Spendenergebnisse Karlstift

Betrag	Empfänger	
€ 699,80	Diözese	Fastenaktion *
€ 95,00	Diözese	Priesterseminar
€ 411,26	Pfarre	Pfarrkaffee

* Beteiligung: NUR 28 von ca. 250 Haushalte.

Pfarrkirchenrat aktuell

Marienaltar

Anlässlich der Visitation segnete Bischof Küng den Altar, der durch die geschickten Hände von Johannes Langwieser, Reichenauerwald, in seiner alten, ursprünglichen Form wieder hergestellt wurde.



Statuen am Hochaltar in der Pfarrkirche St. Martin

Hl. Johannes von Nepomuk

Linke Statue



Aus einem Baumstamm geschnitzte und polychromierte (vergoldete) Figur des Hl. Johannes von Nepomuk. Größe 1,40 Meter

Johannes von Nepomuk, geboren um 1350 wurde Generalvikar des Erzbischofs von Prag. In den Auseinandersetzungen zwischen König und Erzbischof wurde Johannes vom König Wenzel am 20. März 1393 gefangen genommen, gefoltert und in der Moldau ertränkt. Erst vierzig Jahre später wird berichtet, dass der König von Johannes den Bruch des Beichtgeheimnisses verlangt habe. Doch war Johannes weder Beichtvater der Königin noch Hofprediger. Johannes wurde im Dom zu Prag bestattet. Sein Grab diente schon im frühen Mittelalter der Verehrung des Märtyrers. Seit Ende des 17. Jahrhunderts verbreitete sich sein Kult über Böhmen, Österreich und Deutschland bis zum Rhein hin.

Dargestellt in Chorherrntracht mit Kruzifix, Palme, Kranz mit fünf Sternen, auch mit Brücke und Fluss.

Hl. Franz von Sales

Rechte Statue

Aus einem Baumstamm geschnitzte und polychromierte (vergoldete) Figur. Größe 1,40 Meter

Franz von Sales, geboren am 21. August 1567 auf Schloss Sales in Savoyen (Frankreich) studierte in Paris, wo er nach schweren Gewissenskämpfen ein gesichertes Heilverfahren fand, und in Padua, wo er 1591 zum Doktor beider Rechte promoviert wurde. Gegen den Willen seines Vaters wurde er 1594 Priester. Er wirkte in entsagungsvoller Arbeit in Chablais am südlichen Genfersee und konnte viele zum katholischen Glauben bekehren.

1599 wurde er Koadjutor des Bischofs von Genf. 1602 wurde er selbst Bischof von Genf, er bemühte sich in seiner Diözese um die Durchführung der Beschlüsse des Konzils von Trient durch Visitationen und Gründung eines Priesterseminars. Auf einer Reise nach Lyon verstarb er am 28. Dezember 1622. Sein Grab befindet sich in Annecy (Frankreich) in der Kirche der Heimsuchung.

Dargestellt als Bischof oder Prälat mit einem von Dornen umwundenen Herzen.



Beide Statuen wurden bei der Barockisierung der Pfarrkirche 1702 – 1753 von unbekanntem Meistern geschaffen. Im Jahre 2010 wurden beide Figuren von Prof. Josef Geißler restauriert.

Bischofsbesuch vom 9. bis 11. April 2010-05-17 in den Pfarren **Bad Großpertholz, Harmanschlag** und **Karlstift**

Wir erinnern uns an ereignisreiche und schöne Tage der Visitation sowie an arbeitsreiche und anstrengende Monate der Vorbereitung. Von Freitag Abend bis zum Nachmittag des Weißen Sonntags weilte Bischof DDr. Klaus Küng in den drei Pfarren des Pfarrverbands. Je einen halben Tag verbrachte er in den Pfarren Karlstift und Harmanschlag, fast einen ganzen Tag in der Pfarre Bad Großpertholz. In jeder Pfarre gab es einen herzlichen Empfang, die Sitzungen des Pfarrgemeinde- und des Pfarrkirchenrates und einen feierlichen Gottesdienst. In der Pfarrkirche Bad Großpertholz spendete Bischof Küng das Sakrament der Firmung.



Überall im Pfarrgebiet staunten die Menschen, dass der Herr Bischof möglichst allen die Hände schütteln wollte und sie mit ihm gemütlich plaudern konnten.



Stadlberg

Die Geschichte von Buchers (Tschechien) und Stadlberg hat Bischof Küng so

interessiert, dass er noch am Freitag nach seiner Rückkunft aus Rom (zu Mittag) und trotz eines Termins am Nachmittag in St. Pölten die Kapelle kennenlernen wollte. Niemand wagte es zu hoffen, aber offenbar wählte der Chauffeur das entsprechende Tempo und pünktlich kamen die Gäste aus St. Pölten auf der fackelerleuchteten Wiese bei der Kapelle an.

Karlstift

Es gehört zur Bischofsvisitation, dass sich der Herr Bischof als „oberster Pfarrer“ an die Gläubigen einer Pfarre wendet



und die Botschaft von Jesus Christus verkündet. Dies erlebten die Pfarrangehörigen und Gäste in Karlstift im Rahmen einer Wortgottesfeier. Außerdem segnete Bischof Küng den liebevoll restaurierten und prachtvoll geschmückten Marienaltar.

Angelbach

Bei der Kindersegnung konnte man den Herrn Bischof als den österreichischen „Familienbischof“ erleben. Einige Kinder übernahmen die musikalische Gestaltung der Andacht in der Kapelle.



Harmanschlag

Nachdem wir schon etwas genervt die achtletzte, vorletzte, vorletzte und letzte An-

weisung aus St. Pölten entgegengenommen hatten, wie noch eine Kleinigkeit an den drei Gottesdiensten abzuändern sei, konnten sich die visitierten Pfarren endlich von ihrer guten Seite präsentieren.

Bad Großpertholz

17 Firmlinge stellen sich dem Herrn Bischof vor. Sehr einfühlsam und sehr eindringlich sagt er ihnen und uns allen, was Christenleben bedeutet und wie wir als Gefirmte Zeugen für Jesus sein müssen.



Kapellen

In jeder Ortschaft fand der Herr Bischof beim Gebet in der Kapelle die passenden Worte. Er wusste sich auf den heiligen Patron und die örtlichen Gegebenheiten zu beziehen und kam anschließend mit den Ortsbewohnern ins Gespräch. Der leider immer wieder zutreffende Refrain: „und jetzt gehen wir wieder in den Winter hinaus“ (Schneetreiben nahezu jede halbe Stunde!)

Inhalt: Pfarrer Rudolf Pinger
Fotos: Mag. Hans Pflügl (Pressereferat der Diözese St. Pölten, Adalbert Ehlers (Bad Großpertholz), Johann Gattringer (St. Martin)

<p align="center">Ministrantenausflug</p> <p>Der Pfarrverband veranstaltet im August 2010 einen Ausflug für seine Ministranten. Der genaue Termin und das Programm wird noch bekanntgegeben.</p>	<p align="center">Pfarrfest mit Kräuterweihe in St. Martin</p> <p align="center">Sonntag, 8. August 2010 8.00 Uhr Hl. Messe mit Kräuterweihe</p> <p align="center">Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten</p>
<p align="center">Marterlwanderung Sonntag, 8. August 2010 Treffpunkt: 19.00 Uhr</p> <p>Beim Hofbauermarterl in Lauterbach (nahe des Kurhauses Harbach) Geschichtliche Erläuterung Wanderung zur Ortskapelle in Lauterbach Abschluss Marienandacht</p>	<p align="center">Bibelausstellung</p> <p>Ab 4. September 2010 bis Ende September findet im Pfarrhof St. Martin eine Bibelausstellung statt. Der Sinn dieser Ausstellung ist, die Bibel einmal anders kennenzulernen, da heißt es: Bitte berühren, verkosten, mitspielen</p>

Mothers Prayers – Mütter Gebete

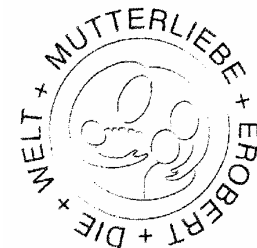
vereint im Gebet retten wir unsere Kinder

Harbach

31. Mai 2010	Kapelle Maißen	19.30 Uhr
7. Juni 2010	Kapelle Lauterbach	19.30 Uhr
14. Juni 2010	Kapelle Wultschau	19.30 Uhr
28. Juni 2010	Kapelle Maißen	19.30 Uhr
13. Juli 2010	Kirche Harbach	19.30 Uhr
19. Juli 2010	Kapelle Lauterbach	19.30 Uhr
2. Aug. 2010	Kapelle Wultschau	19.30 Uhr
16. Aug. 2010	Kapelle Maißen	19.30 Uhr
23. Aug. 2010	Kapelle Lauterbach	19.30 Uhr

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.



Bad Großpertholz

Jeden Mittwoch

von 8.30 bis 9.30 Uhr

bei Fr. Monika Haslinger,

3972 Reichenau am Freiwald 2

Info: Tel. 02857/25373



Eltern-Kind-Treffen

Zum 25. Mal (!!!) laden wir alle Mütter (oder Väter, Omas, Opas, Tagesmütter,...) mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren ein.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Dienstag im Monat (von 9.00 bis 11.00 Uhr)
ausgenommen schulfreie Tage

Unkostenbeitrag: 3 € (wird für Getränke, eine gesunde Jause, sowie Spiel- und Bastelmaterialien verwendet).

Nächster Termin: 8.6. 2010

Achtung: Sommerpause - ab Oktober treffen wir uns wieder

Auf Euer Kommen freuen sich die Pfarrgemeinderätinnen

Baumgartner Michaela und Wandl Renate

INFO: 02857/25109 bzw. 25129